

Stundenprotokoll Deutsch 13/D3/Lz, 24.11.03, 3./4. Stunde

Der Unterricht begann in der ersten Stunde mit einem **Brainstorming zum Begriff „Fanatismus“**. Ziel eines Brainstormings ist es, ohne besonderes Nachdenken, Assoziationen zu einem bestimmten Thema zu sammeln. Uns sind zum Fanatismus folgende Begriffe eingefallen:

Religion, eingeschränkte Sicht-/ Denkweise, Scheuklappen, Brett vorm Kopf, begrenzter Horizont, übersteigerte Fixierung auf eine Idee, Selbstgerechtigkeit, Schwarz-Weiß-Malerei, Besessenheit, radikal, extrem/extremistisch, Intoleranz.

Die Gemeinsamkeit der einzelnen Begriffe besteht darin, dass sie alle **negativ besetzt** sind. Nachdem wir die Definitionen von **Denotation** (= **allgemein gültige lexikalische Bedeutung eines Wortes**) und **Konnotation** (= **subjektive emotionale Nebenbedeutung / bedingt durch Assoziation/en**) aufgestellt haben, sind wir zu dem Ergebnis gelangt, dass für uns all diese Begriffe mit einer negativen Konnotation behaftet sind.

Wir haben jedoch festgestellt, dass Fanatismus auch **positiv** sein kann, beispielsweise als eine besondere Form von **Ehrgeiz** oder **Willensstärke**.

Des Weiteren wurde festgestellt, dass Fanatismus auch eine **politische Bedeutung** haben kann. Die **Sprache des Nationalsozialismus** war davon besonders geprägt. **Typische nationalsozialistische Wörter sind z.B.: Total, völkisch, Rasse, arisch, Parasiten, Endsieg.**

Herr Linz hatte an dieser Stelle prompt ein Beispiel präsent und gab eine kurze Rede von sich, in der er einen historisch passenden Tonfall wählte.

In der zweiten Stunde wurde ein Text von **Victor Klemperer** mit dem Titel **„Aus dem Notizbuch eines Philologen“** ausgeteilt.

Victor Klemperer hat als Zeitzeuge im 3. Dritten Reich Protokoll geführt und die **Sprache des 3. Reiches (Lingua Tertii Imperii = LTI)** analysiert. In dem Textauszug geht es um die **Sprachlenkung im Nationalsozialismus**, damit verbunden um den Fanatismus und um die Frage, in wie weit der Begriff **Fanatismus als Schlüsselwort** eine Rolle gespielt hat.

Nachdem uns Herr Linz den Text vorgelesen hat, haben wir mit der gemeinsamen Analyse begonnen und den Text sachlich chronologisch gegliedert. Dabei haben wir den Text in einzelne Sinnabschnitte unterteilt und kurz die Grundaussagen herausgeschrieben. Da wir lernen sollen, wie man kurz und prägnant Textstellen zusammenfasst, wurden im Folgenden bestimmte Wörter abgekürzt.

1. F. (= Fanatismus) ist Basis des NS
2. a) => Erziehg. zum F. (Propaganda)
b) => wurde „superlativisch anerkennendes Beiwort“ (pos. Adj.)
> als Begriffe wie „tapfer“, „hingebungsvoll“, „beharrlich“
3. keine pejorative (abwertende) Nebenbedeutg.
4. F. war omnipräsenter Begriff in öffentl. pol. Leben
Je schlechter die militär. Lage, desto öfter gebraucht
5. Ausweitung auf andere Gebiete
6. => Entwertung durch inflationären Gebrauch
7. => Übersteigerung zum „wildem“ F.

Thomas Bletek